

Das Großherzogthum Baden

hat eine sehr in die Länge gedehnte Gestalt. Es erstreckt sich von dem Bodensee an dem rechten Ufer des Rheins durch ganz Schwaben, und reicht dann westlich an Franken gränzend an den Main. Baden hat die Souveränität 1) über die Länder des Fürsten von Fürstenberg, nämlich über die Landgraffschaften Baar und Stühlingen, über die Grafschaft Heiligenberg und Herrschaft Möskirch; 2) über die Grafschaft Ehingen des Fürsten von Auerberg; 3) über die Landgraffschaft Klettgau des Fürsten von Schwarzenberg; 4) über die Herrschaft Hagenau, bisher Nassau-Oranisch; 5) über die Länder der Grafen und Fürsten von Leiningen; 6, des Fürsten und Grafen von Löwenstein-Beuthheim zum Theil; 7) über die Besitzungen des Fürsten von Salm-Krauthheim; alle übrigen Besitzungen sind unmittelbar. Das Ganze aller Besitzungen beträgt 280 □ Meilen mit 1,001,630 Einwohnern. Nur die Striche des Schwarzwaldes, welche in zusammenhängenden Bergen durch den östlichen Theil des Breisgaus und weiter gegen Norden sich verbreiten, sind rauh und für den Feldbau nicht günstig; sie haben aber beträchtliche Viehzucht, Eisen und mehrere Mineralien, und besonders viel Holz, womit ein beträchtlicher Handel getrieben wird. Die übrigen Gegenden sind fruchtbar; sie liefern Getreide, Toback, Obst, Flachs, Hanf, Rhabarber, vielen und zum Theil guten Wein; auch der Fischfang, besonders an Salmonen in dem begränzenden Rhein ist von Bedeutung; viele mineralische Quellen, vorzüglich zu Baden. Die Manufakturen des Landes sind lebhaft und jetzt von großer Wichtigkeit; man verfertigt in einigen Städten Tuch, Strümpfe, Fayence, Tapeten, Bijouteriewaaren, Eisen, und Stahlarbeiten. Die größere Zahl der Einwohner sind Pross